

Deutsche Asset Management Investment GmbH

DWS German Small/Mid Cap

Jahresbericht 2016/2017



DWS German Small/Mid Cap

Inhalt

Jahresbericht 2016/2017

vom 1.10.2016 bis 30.9.2017 (gemäß § 101 KAGB)

Aktienmärkte	4
Hinweise	6
Hinweise für Anleger in der Schweiz	7
Jahresbericht DWS German Small/Mid Cap	10
Vermögensaufstellung zum Jahresbericht Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung	14
Vermerk des Abschlussprüfers	26

Aktienmärkte

Aktienmärkte im Geschäftsjahr bis zum 30.9.2017

Spürbarer Kursanstieg an den Aktienmärkten

Die internationalen Aktienmärkte verzeichneten im Berichtszeitraum per saldo deutliche Kurszuwächse, wenngleich auf regionaler Ebene Unterschiede bestanden. Die Basis für diese Entwicklung bildeten robuste Konjunkturdaten und steigende Unternehmensgewinne. Darüber hinaus gab es im Zusammenhang mit Unternehmensübernahmen zahlreiche Impulse. Unterstützend wirkte zudem die Fortsetzung der expansiven Geldpolitik seitens verschiedener Notenbanken, wenngleich sich in den USA mit den Zinserhöhungen durch die US-Notenbank Fed eine Trendwende abzeichnete. Im Gegensatz dazu behielten jedoch die Europäische Zentralbank und andere Notenbanken das historisch niedrige Leitzinsniveau bei.

Zu den wichtigsten Einflussfaktoren für die Märkte zählten im Berichtszeitraum auch politische Entwicklungen. Unsicherheiten bestanden beispielsweise weiterhin im Zusammenhang mit den Vorbereitungen Großbritanniens zum Austritt aus der Europäischen Union („Brexit“). Der für viele Marktteilnehmer unerwartete Ausgang der Präsidentschaftswahlen in den USA sorgte allerdings nur kurzzeitig für einen deutlichen Anstieg der Volatilität an den Aktienmärkten, da im weiteren Verlauf Erwartungen positiver Effekte durch staatliche Investitionen und Steuersenkungen in den Fokus der Investoren traten.

Global betrachtet wiesen sowohl die Aktienmärkte der Industriestaaten als auch der Schwellen-

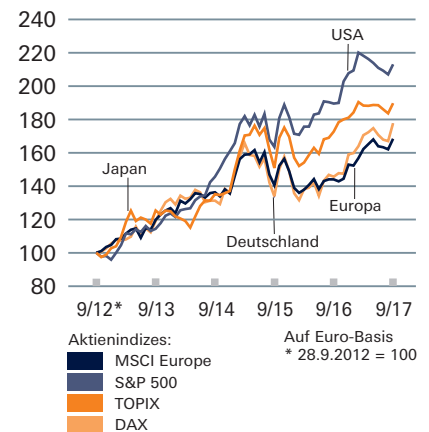
länder im Berichtszeitraum vor diesem Hintergrund insgesamt deutlich steigende Kurse auf. Über das gesamte Berichtsjahr bis Ende September 2017 gesehen verbuchten Aktien international – gemessen am MSCI World – ein Plus von 18,8% in US-Dollar (+12,6% in Euro).

Europäische Aktienmärkte im Aufwind

Europäische Aktien erzielten gemessen am MSCI Europe-Index im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Wertzuwachs von 16,9% auf Euro-Basis. Dabei zeigten die europäischen Aktienmärkte eine spürbar bessere Entwicklung als in den Vorjahren, wenngleich diverse politische Unsicherheiten wie der anstehende Brexit, ein möglicher Wahlerfolg populistischer Parteien und Sorgen um italienische Banken die Stimmung an den Börsen zeitweise belasteten.

Auf wirtschaftlicher Ebene unterstützten positive Konjunkturdaten in Europa. Darüber hinaus trugen auch die Verlängerung des Anleihekaufprogramms der Europäischen Zentralbank, die staatliche Unterstützung für italienische Banken und die Veröffentlichung von soliden Unternehmensergebnissen zu der positiven Stimmung an den europäischen Aktienmärkten bei. Entlastung kam im weiteren Verlauf des Berichtszeitraums zunehmend auch von politischer Seite. Anstatt eines befürchteten Wahlerfolgs europakritischer Parteien votierten die Wähler in den Niederlanden und Frankreich mehrheitlich für pro-europäische Parteien. Davon profitierten insbesondere auch die Börsen in

Ausgeprägte Kursbewegungen im 5-Jahres-Zeitraum



den südeuropäischen Ländern, die unter der Unsicherheit überproportional gelitten hatten. Dagegen führten die politischen Entwicklungen in Großbritannien zu einem eher unterdurchschnittlichen Ergebnis an der Londoner Börse.

Deutschen Aktien kam im Berichtszeitraum erneut die Exportstärke der deutschen Wirtschaft zugute. Wirtschaftsprognosen sowie Geschäftsergebnisse und Gewinnerwartungen der deutschen Unternehmen deuteten auf einen stabilen Aufwärtstrend hin. Der deutsche Aktienmarkt verzeichnete vor diesem Hintergrund gemessen am DAX-Index in der Berichtsperiode ein deutliches Plus von 22,1% auf Euro-Basis.

Weiterer Anstieg der Aktienkurse in den USA

In den USA trug die solide Entwicklung der US-Wirtschaft zur Fortsetzung des Kursanstiegs an den Aktienbörsen bei. Die Lage am Arbeitsmarkt und die Stimmung der Konsumenten war weiterhin optimistisch. Darüber hinaus konnten die oftmals über den Prognosen

liegenden Unternehmens-
ergebnisse für positive Impulse
sorgen. Auch die Wachstums-
erwartungen nahmen zu, unter-
stützt von Hoffnungen auf die
Durchsetzung wirtschaftspoliti-
scher Maßnahmen seitens
des neuen US-Präsidenten.
Auf Branchenebene betrachtet
verzeichneten insbesondere
einzelne Aktien aus dem Tech-
nologiebereich einen deutlichen
Kursanstieg, während Titel aus
weniger zyklischen Sektoren
demgegenüber z. T. spürbar in
ihrer Kursentwicklung zurück-
blieben.

Mögliche weitere Zinserhöhun-
gen der US-amerikanischen
Notenbank Fed sowie Bedenken
hinsichtlich der zukünftigen
US-Handels- und Außenpolitik
stellten hingegen Unsicherheits-
faktoren dar, ebenso wie die
Entwicklung des US-Dollar-
Wechselkurses und Belastungen
aus den relativ schwachen
Energiepreisen, die in bestimm-
ten Industrien weiterhin spürbar
waren. Über den gesamten
Berichtszeitraum bis Ende
September 2017 gesehen erziel-
ten US-Aktien gemessen am
S&P 500 einen Wertzuwachs
von 18,6% auf US-Dollar-Basis
(+12,4% in Euro).

Positives Umfeld für japanische Aktien

Der japanische Aktienmarkt
wies im Geschäftsjahr ebenfalls
einen kräftigen Kursanstieg auf.
Wesentliche Impulse kamen
dabei von einer Verbesserung
der Wachstumserwartungen
und dem positiven Aktienmark-
tumfeld nach der US-Präsident-
schaftswahl. Die japanische
Wirtschaft wuchs insgesamt
weiter mit moderater Geschwin-

digkeit. Vorteilhaft wirkte sich
auch die spürbare Abwertung
des Yen aufgrund der Export-
abhängigkeit vieler japanischer
Unternehmen aus. Die japani-
sche Notenbank hielt im Be-
richtszeitraum an ihrer expansi-
ven Geldpolitik fest. Japanische
Aktien konnten gemessen am
TOPIX-Index über die gesamten
zwölf Monate gesehen um
29,3% in Landeswährung zule-
gen. In Euro gerechnet ergab
sich aufgrund des schwächeren
Yen jedoch lediglich ein Plus
von 9,9%.

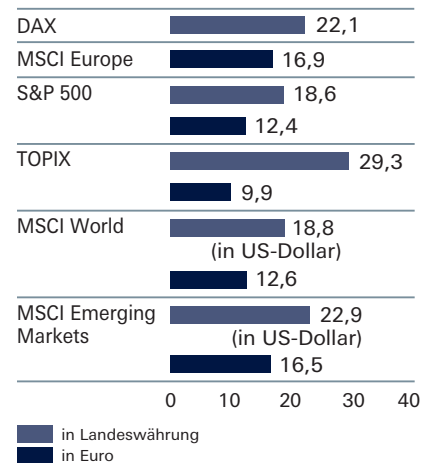
Fortsetzung der Kurserholung in den Schwellenländern

Aktien aus den aufstrebenden
Volkswirtschaften („Emerging
Markets“) schlossen überwie-
gend an ihre positive Vorjahres-
entwicklung an und übertrafen
diese insgesamt sogar deutlich.
Der MSCI Emerging Markets-
Index wertete in US-Dollar um
22,9% auf (+16,5% in Euro).

Neben soliden Konjunkturdaten
wirkte sich unter anderem
auch eine Verbesserung von
Wachstums- und Inflationser-
wartungen vorteilhaft auf die
Kursentwicklung von Aktien
aus den Schwellenländern aus.
Begünstigt wurde das Interesse
der Anleger zudem durch die
relativ gemäßigte Geschwindig-
keit der Leitzinserhöhungen
seitens der US-Notenbank,
verbunden mit einer Schwäche
des US-Dollar und einer Abnah-
me der Ängste vor einem
stärkeren Protektionismus.
Einen Belastungsfaktor stellten
allerdings zwischenzeitlich
immer wieder politische Ent-
wicklungen wie beispielsweise
in Brasilien dar.

Internationale Aktienmärkte im Berichtszeitraum

Wertentwicklung in %



Aktienindizes:

Deutschland: DAX – Europa: MSCI Europe –

USA: S&P 500 – Japan: TOPIX – weltweit: MSCI World –
Emerging Markets: MSCI Emerging Markets

Rückgang der Konjunktur- sorgen in China

In China traten die Sorgen
hinsichtlich einer stärkeren
Abschwächung der Wirtschafts-
dynamik weiter in den Hinter-
grund. Die Konjunkturdaten
deuteten auf eine solide Ent-
wicklung der chinesischen
Wirtschaft hin, wenngleich die
Wachstumsdynamik in den
letzten Jahren insgesamt etwas
abgenommen hat. Auch die
positive Entwicklung der Unter-
nehmensgewinne begünstigte
den Kursanstieg chinesischer
Aktien im Berichtszeitraum.

Hinweise

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzugerechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur

bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft. Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 30. September 2017** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens. Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet www.dws.de

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenKG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Hinweise für Anleger in der Schweiz

Der Vertrieb von Anteilen dieser kollektiven Kapitalanlage (die „Anteile“) in der Schweiz richtet sich ausschliesslich an qualifizierte Anleger, wie sie im Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen vom 23. Juni 2006 („KAG“) in seiner jeweils gültigen Fassung und in der umsetzenden Verordnung („KKV“) definiert sind. Entsprechend ist und wird diese kollektive Kapitalanlage nicht bei der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA registriert. Dieses Dokument und/oder jegliche andere Unterlagen, die sich auf die Anteile beziehen, dürfen in der Schweiz einzig qualifizierten Anlegern zur Verfügung gestellt werden.

1. Vertreter in der Schweiz

Deutsche Asset Management Schweiz AG
Hardstrasse 201
CH-8005 Zürich

2. Zahlstelle in der Schweiz

Deutsche Bank (Suisse) SA
Place des Bergues 3
CH-1201 Genf

3. Bezugsort der massgeblichen Dokumente

Der Verkaufsprospekt, die Anlagebedingungen, „Wesentliche Anlegerinformationen“ sowie Jahres- und Halbjahresberichte können beim Vertreter in der Schweiz kostenlos bezogen werden.

4. Erfüllungsort und Gerichtsstand

Für die in der Schweiz und von der Schweiz aus vertriebenen Anteile ist am Sitz des Vertreters Erfüllungsort und Gerichtsstand begründet.



Jahresbericht

DWS German Small/Mid Cap

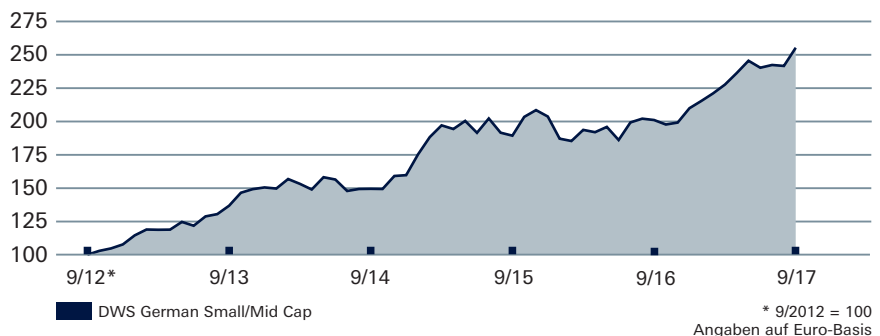
Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Der Fonds DWS German Small/Mid Cap legt selektiv in deutsche Aktien mittlerer und kleinerer Unternehmen an. Im Geschäftsjahr bis Ende September 2017 konnte der Fonds das insgesamt günstige Aktienmarktumfeld nutzen und erzielte einen Wertzuwachs von 26,9% je Anteil (nach BVI-Methode). Damit übertraf der Fonds seinen Vergleichsindex Midcap Market (middy) (+25,2%), der sich aus Aktien des MDAX- bzw. TEC-Dax-Spektrums zusammensetzt.

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Das Portfolio bewegte sich in der Berichtsperiode in einem Marktumfeld, welches durch eine weiterhin expansive Geldpolitik der Notenbanken insbesondere in Europa und Japan sowie eine tendenziell zunehmende Konjunkturdynamik und einem stabilen Inflationsumfeld bei gleichzeitig steigenden Aktienkursen gekennzeichnet war. Vor diesem Hintergrund konnten Aktien mit vielversprechendem Wachstumsprofil eine im Vergleich zu defensiveren Substanzwerten überdurchschnittliche Kursentwicklung verzeichnen. Wesentliche Risiken bestanden aus Sicht des Fondsmanagements vor allem in einer potenziellen Korrektur des Aktienmarktes vor dem Hintergrund des allgemein bereits spürbar gestiegenen Bewertungsniveaus, Wechselkursveränderungen und politischen Unsicherheiten. Grund dafür, dass die Performance des Portefeuilles vor seiner Vergleichsgröße lag, war ins-

DWS GERMAN SMALL/MID CAP
Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2017

DWS German Small/Mid Cap vs. Vergleichsindex
Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
DE0005152409	26,9%	70,7%	155,0%
Midcap Market (middy)	25,2%	68,2%	149,0%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2017
Angaben auf Euro-Basis

besondere die erfolgreiche Aktienselektion.

Zu dem Anlageergebnis des Portfolios hat unter anderem die Fokussierung auf Wachstumswerte aus den Sektoren Technologie, Industrie und Rohstoffe beigetragen. Dabei wurde die Position im Top-Performer Siltronic deutlich ausgestockt, einem der größten Hersteller von Wafern aus Reinstsilizium für die Halbleiterindustrie weltweit. Das Unternehmen produziert Siliziumwafer als Grundlage für die moderne Mikro- und Nanoelektronik. Siltronic profitierte von der Erholung der Halbleiterbranche mit gut laufenden Geschäften der Chiphersteller. Das sorgte für kräftig steigende Wafer-Preise.

Im Chemiebereich setzte die ehemalige Bayer-Tochter Covestro ihre erfolgreiche Geschäftsentwicklung fort. Eine weitere robuste Nachfrage nach Kunststoffen und höhere Produktpreise/Margen trieben Umsatz und Gewinn stärker nach oben, als Analysten erwartet hatten. Bei Siltronic und Covestro realisierte das Management teilweise Kursgewinne. Die Position im Chemie-Großhändler Brenntag wurde teilweise abgebaut aufgrund einer Abkühlung des USA-Geschäfts. Aurubis, einem der international führenden Kupferproduzenten, und dem Spezial-Stahlhersteller Salzgitter, kam die Besserung der Konjunktur weltweit zugute.

OSRAM Licht erhielt Kursimpulse von den verbesserten längerfristigen Umsatz- und

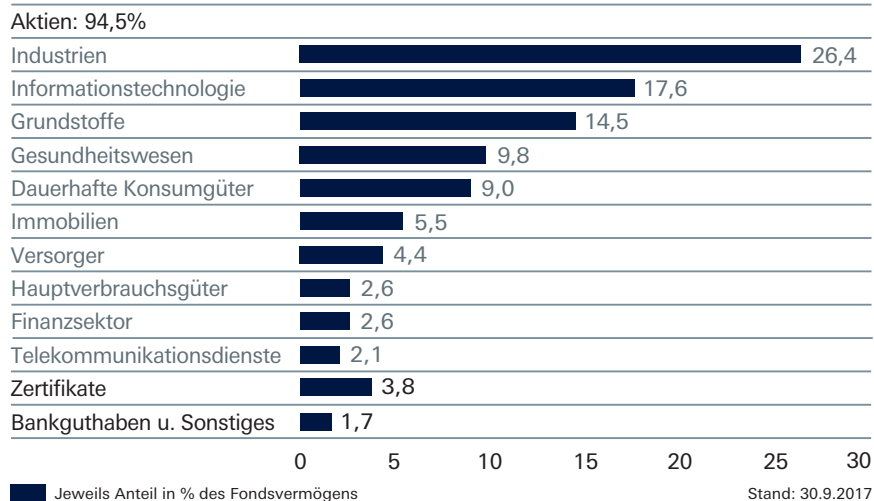
Profitabilitätsaussichten. Das Gewinnmomentum des Lichttechnikkonzerns war beachtlich. Phantasie brachte zudem der anstehende Trend zum autonomen Fahren; hier war das Unternehmen mit seinem Radar- und Sensorik-Bereich günstig positioniert.

Im Konsumbereich wies Zalando, Europas führender Online-Plattform für Mode mit bekannten Trendmarken bis hin zu gefragten Designerlabels, aufgrund des starken Wachstums kräftige Kurssteigerungen auf. Anhaltend hohe Investitionen in den Geschäftsausbau mit dem Fokus auf eine Internet-Plattform für Markenprodukte forderten bei Zalando zwar ihren Tribut, allerdings erreichte das Management hohe Umsatzsteigerungen und Kundenwachstum.

Fraport, einer der größten Flughafenbetreiber weltweit wies einen erfreulichen Geschäftsverlauf auf, dank einer Erholung im Passagieraufkommen und des Wachstums durch Billigfluggesellschaften. Der Kurs des Unternehmens profitierte von mehreren Anhebungen der Gewinnprognose. Im Luftfahrtbereich legten die Kurse von Airbus und MTU aufgrund kräftiger Wachstumsraten deutlich zu.

Sartorius, ein Zulieferer von Verbrauchsmaterial für die Biotech-Industrie, blieb hinter den Erwartungen zurück vor dem Hintergrund einer schwachen Orderentwicklung in den USA.

DWS GERMAN SMALL/MID CAP Anlageschwerpunkte nach Sektoren



Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.

An der Neuemission von Delivery Hero, einem weltweit führenden Anbieter von online Essensbestelldiensten und Lieferservices, partizipierte der Fonds ebenfalls. Kursphantasie brachte u.a. die Expansion in Europa, Asien und der Arabischen Welt.

Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne aus dem Verkauf von Aktien.



Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung zum Jahresbericht

Jahresbericht

DWS German Small/Mid Cap

Vermögensübersicht

	Bestand in TEUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien (Branchen):		
Industrien	58 708	26,37
Informationstechnologie	39 181	17,59
Grundstoffe	32 220	14,47
Gesundheitswesen	21 786	9,78
Dauerhafte Konsumgüter	20 144	9,04
Sonstige	12 201	5,48
Versorger	9 782	4,39
Hauptverbrauchsgüter	5 891	2,64
Finanzsektor	5 756	2,58
Telekommunikationsdienste	4 686	2,10
Summe Aktien:	210 355	94,44
2. Zertifikate	8 539	3,83
3. Bankguthaben	4 067	1,83
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1	0,00
5. Forderungen aus Anteilsceingeschäften	59	0,03
II. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	-241	-0,11
2. Verbindlichkeiten aus Anteilsceingeschäften	-46	-0,02
III. Fondsvermögen	222 734	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

DWS German Small/Mid Cap

Vermögensaufstellung zum 30.09.2017

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen	
Börsengehandelte Wertpapiere						218 894 090,89	98,27	
Aktien								
Airbus (NL0000235190)	Stück	222 165	9 481	31 924	EUR	80,1000	17 795 416,50	7,99
Aurubis (DE0006766504)	Stück	59 136	19 592	25 094	EUR	67,9700	4 019 473,92	1,80
Brenntag (DE000A1DAH0)	Stück	140 323	54 417	39 410	EUR	47,0150	6 597 285,85	2,96
CECONOMY (DE0007257503)	Stück	253 426	279 917	259 755	EUR	9,8750	2 502 581,75	1,12
CompuGroup Medical (DE0005437305)	Stück	87 613	55 644	899	EUR	47,3900	4 151 980,07	1,86
Covestro (DE0006062144)	Stück	145 230	28 642	29 948	EUR	72,4700	10 524 818,10	4,73
CTS Eventim (DE0005470306)	Stück	14 122	422	29 084	EUR	36,9200	521 384,24	0,23
Delivery Hero Reg. (DE000A2E4K43)	Stück	60 326	60 326		EUR	33,4750	2 019 412,85	0,91
Deutsche Wohnen (DE000A0HN5C6)	Stück	164 670	1 653	27 424	EUR	35,7050	5 879 542,35	2,64
Drillisch (DE0005545503)	Stück	79 473	79 473		EUR	58,9600	4 685 728,08	2,10
Evonik Industries Reg. (DE000EVNK013)	Stück	32 686	32 686	127 703	EUR	30,2200	987 770,92	0,44
Evotec (DE0005664809)	Stück	98 985	994	2 733	EUR	19,8700	1 966 831,95	0,88
Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide (DE0005773303)	Stück	71 303	73 102	1 799	EUR	80,4500	5 736 326,35	2,58
Hannover Rück Reg. (DE0008402215)	Stück	8 662	87	13 609	EUR	101,2000	876 594,40	0,39
innogy (DE000A2AADD2)	Stück	111 847	111 847		EUR	37,4450	4 188 110,92	1,88
Jenoptik (DE0006229107)	Stück	82 169	25 994	42 682	EUR	27,8500	2 288 406,65	1,03
Jungheinrich Pref. (DE0006219934)	Stück	110 848	39 349	1 994	EUR	38,7500	4 295 360,00	1,93
K+S Reg. (DE000KSAG888)	Stück	159 897	25 509	4 414	EUR	23,0200	3 680 828,94	1,65
Kion Group (DE000KGX8881)	Stück	89 200	4 681	2 357	EUR	81,0200	7 226 984,00	3,24
Lanxess (DE0005470405)	Stück	58 771	108 890	50 119	EUR	66,2400	3 892 991,04	1,75
LEG Immobilien Reg. (DE000LEG1110)	Stück	63 487	637	12 312	EUR	85,0200	5 397 664,74	2,42
Leoni Reg. (DE0005408884)	Stück	42 343	42 343		EUR	55,5000	2 350 036,50	1,06
METRO (DE000BFB0019)	Stück	268 247	268 247		EUR	17,8250	4 781 502,78	2,15
MorphoSys (DE0006632003)	Stück	21 757	4 052	601	EUR	71,4600	1 554 755,22	0,70
MTU Aero Engines Reg. (DE000A0D9PT0)	Stück	52 247	1 713	21 613	EUR	134,6000	7 032 446,20	3,16
OSRAM Licht (DE000LED4000)	Stück	130 360	17 620	25 471	EUR	66,3700	8 651 993,20	3,88
PUMA (DE0006969603)	Stück	12 516	12 516		EUR	328,6500	4 113 383,40	1,85
Qiagen (NL0012169213)	Stück	318 003	345 834	27 831	EUR	26,5750	8 450 929,73	3,79
Rheinmetall Ord. (DE0007030009)	Stück	14 485	145	29 184	EUR	94,7400	1 372 308,90	0,62
Salzgitter (DE0006202005)	Stück	110 235	60 388	2 097	EUR	37,9800	4 186 725,30	1,88
Sartorius Pref. (DE0007165631)	Stück	70 320	40 239	839	EUR	80,5100	5 661 463,20	2,54
Scout24 Reg. (DE000A12DM80)	Stück	131 286	72 790	2 035	EUR	34,7600	4 563 501,36	2,05
Siltronic Reg. (DE000WAF3001)	Stück	88 159	110 327	33 678	EUR	104,9500	9 252 287,05	4,15
Software (DE0003304002)	Stück	102 936	60 361	28 027	EUR	41,0900	4 229 640,24	1,90
Ströer (DE0007493991)	Stück	21 282	214	588	EUR	55,3300	1 177 533,06	0,53
Südzucker Ord. (DE0007297004)	Stück	60 959	612	1 683	EUR	18,2000	1 109 453,80	0,50
Symrise (DE000SYM9999)	Stück	77 130	15 826	71 113	EUR	63,8900	4 927 835,70	2,21
Talanx Reg. (DE000TLX1005)	Stück	143 350	143 350		EUR	34,0400	4 879 634,00	2,19
TLG IMMOBILIEN (DE000A12B8Z4)	Stück	47 764	480	88 326	EUR	19,3450	923 994,58	0,41
Uniper Reg. (DE000UNSE018)	Stück	241 832	241 832		EUR	23,1300	5 593 574,16	2,51
United Internet Reg. (DE0005089031)	Stück	150 502	71 805	95 402	EUR	52,7300	7 935 970,46	3,56
Wirecard AG (DE0007472060)	Stück	98 393	988	2 717	EUR	77,2100	7 596 923,53	3,41
XING (DE000XNG8888)	Stück	4 911	2 578	135	EUR	263,7500	1 295 276,25	0,58
Zalando (DE000ZAL1111)	Stück	224 565	24 440	31 411	EUR	42,2100	9 478 888,65	4,26
Zertifikate								
UBS London/Perles Airbus Group 07.01.22 Cert. (DE000UZ7WEZ2)	Stück	101 000			EUR	84,5400	8 538 540,00	3,83
Summe Wertpapiervermögen						218 894 090,89	98,27	
Bankguthaben und nicht verbrieft Geldmarktinstrumente						4 067 361,52	1,83	
Bankguthaben						4 067 361,52	1,83	
Verwahrstelle (täglich fällig)								
EUR - Guthaben.	EUR	4 043 126,86			%	100	4 043 126,86	1,82
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	90,20			%	100	90,20	0,00
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen								
Schweizer Franken	CHF	51,50			%	100	44,96	0,00
US Dollar	USD	28 435,00			%	100	24 099,50	0,01
Sonstige Vermögensgegenstände						1 213,68	0,00	
Sonstige Ansprüche	EUR	1 213,68			%	100	1 213,68	0,00

DWS German Small/Mid Cap

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Forderungen aus Anteilscheingeschäften	EUR	59 246,15			% 100	59 246,15	0,03
Sonstige Verbindlichkeiten						-241 602,79	-0,11
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-239 560,67			% 100	-239 560,67	-0,11
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-2 042,12			% 100	-2 042,12	0,00
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	EUR	-46 046,34			% 100	-46 046,34	-0,02
Fondsvermögen						222 734 263,11	100,00
Anteilwert						157,72	
Umlaufende Anteile						1 412 256,506	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 29.09.2017

Schweizer Franken	CHF	1,145450	=	EUR	1
US Dollar	USD	1,179900	=	EUR	1

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere			
Aktien			
Aareal Bank (DE0005408116)	Stück	75 513	75 513
ADO Properties (LU1250154413)	Stück	285	64 581
ADVA Optical Networking (DE0005103006)	Stück		34 958
AIXTRON Reg. (applied for sale) (DE000A2BPYT0)	Stück	83 269	83 269
Aixtron Reg. (DE000A0WMPJ6)	Stück	83 269	166 538
Bilfinger (DE0005909006)	Stück	286	29 233
Dialog Semiconductor (GB0059822006)	Stück		51 997
GEA Group (DE0006602006)	Stück	11 179	169 137
Gerresheimer (DE000A0LD6E6)	Stück		13 808
GRENKE (DE000A161N30)	Stück		4 850
HELMA Eigenheimbau (DE000A0EQ578)	Stück		11 401
Hochtief (DE0006070006)	Stück	21 289	21 289
Hugo Boss Reg. (DE000A1PHFF7)	Stück	23 500	23 500
Krones (DE0006335003)	Stück	12 951	12 951
Pfeiffer Vacuum Technology (DE0006916604)	Stück		6 244
RTL Group (LU0061462528)	Stück		26 217
Schaeffler Pref. (DE000SHA0159)	Stück	137 269	279 299
Stabilus (LU1066226637)	Stück		19 800
STADA Arzneimittel Vink. Reg. (DE0007251803)	Stück	523	63 023
Steinhoff International Holdings (NL0011375019)	Stück	16 277	1 849 682
STRATEC Biomedical Reg. (DE000STRA555)	Stück	7 637	15 972
Telefónica Deutschland Holding Reg. (DE000A1J5RX9)	Stück	2 769	542 641
VIB Vermögen (DE0002457512)	Stück	25 169	47 078
Wacker Chemie (DE000WCH8881)	Stück		12 878

Nicht notierte Wertpapiere

Aktien			
KUKA (applied for sale) (DE000A2BPXK1)	Stück		24 129
Qiagen (NL0000240000)	Stück	22 612	393 549
STADA Arzneimittel Reg. (applied for sale) (DE000A2GS5A4)	Stück	52 104	52 104

Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Volumen in 1000

Optionsrechte

Wertpapier-Optionsrechte

Optionsrechte auf Aktien

Verkaufte Verkaufsoptionen (Put): (Basiswerte: OSRAM Licht)	EUR	1 584
--	-----	-------

Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

unbefristet	Volumen in 1000
EUR	18 186

Gattung: Salzgitter (DE0006202005), Steinhoff International Holdings (NL0011375019)

DWS German Small/Mid Cap

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2016 bis 30.09.2017

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller	EUR	2 352 202,02
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	521 225,25
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	1 331,62
4. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	28 126,50
davon: aus Wertpapier-Darlehen	EUR	28 126,50
5. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-76 519,15
6. Sonstige Erträge	EUR	27 100,96
Summe der Erträge	EUR	2 853 467,20

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ¹⁾	EUR	-8 717,29
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-2 750 568,47
davon: Kostenpauschale	EUR	-2 750 568,47
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-11 250,39
davon: erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-11 250,39
Summe der Aufwendungen	EUR	-2 770 536,15

III. Ordentlicher Nettoertrag	EUR	82 931,05
--------------------------------------	------------	------------------

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	13 407 731,77
2. Realisierte Verluste	EUR	-6 198 459,71

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	7 209 272,06
--	------------	---------------------

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	7 292 203,11
---	------------	---------------------

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	36 010 474,50
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	3 834 579,05

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	39 845 053,55
---	------------	----------------------

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	47 137 256,66
--	------------	----------------------

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres

	EUR	182 233 363,15
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-356 335,69
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	-6 430 926,40
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	35 241 517,42
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-41 672 443,82
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	150 905,39
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	47 137 256,66
davon: Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	36 010 474,50
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	3 834 579,05

II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres

	EUR	222 734 263,11
--	-----	-----------------------

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Ausschüttung	Insgesamt	Je Anteil
-----------------------------	-----------	-----------

I. Für die Ausschüttung verfügbar

1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	26 375 079,14	18,68
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	7 292 203,11	5,16
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00

II. Nicht für die Ausschüttung verwendet

1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	-32 989 399,13	-23,36

III. Gesamtausschüttung	EUR	677 883,12	0,48
--------------------------------	------------	-------------------	-------------

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2017	222 734 263,11	157,72
2016	182 233 363,15	124,51
2015	169 806 043,90	117,80
2014	131 102 943,00	93,06

DWS German Small/Mid Cap

Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 0,00

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

Deutsche Börse Midcap TR Market Index

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag %	95,562
größter potenzieller Risikobetrag %	104,494
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag %	99,212

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2016 bis 30.09.2017 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,0, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

Erträge aus Wertpapier-Darlehen einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren:

Diese Positionen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung aufgeführt.

Sonstige Angaben

Anteilwert: EUR 157,72

Umlaufende Anteile: 1 412 256,506

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 1,40% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihegeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 0,006% des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von 1,40% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,15% p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,05% p.a. auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige).

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft Deutsche Asset Management Investment GmbH für das Investmentvermögen DWS German Small/Mid Cap keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale mehr als 10% an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 162 278,73. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 1,02 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt EUR 1 741 578,76.

DWS German Small/Mid Cap

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die Deutsche Asset Management Investment GmbH (Gesellschaft) ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank Gruppe (im Folgenden: „Deutsche Bank“). Die Geschäfte der Deutschen Bank umfassen ein breites Spektrum von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung in allen Regionen der Welt. Übergeordnetes Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe ist die Deutsche Bank AG.

Die Deutsche Bank AG unterliegt der „Capital Requirements Directive“ (CRD) sowie der „Capital Requirements Regulation“ (CRR) der Europäischen Union und wird von der Europäischen Zentralbank beaufsichtigt. Die Deutsche Bank AG hat einen Vergütungsansatz etabliert, den sie innerhalb der gesamten Deutsche Bank Gruppe (außer Postbank) anwendet und der demnach auch für die Gesellschaft Anwendung findet. Nähere Informationen über das Vergütungssystem über die folgende Darstellung hinausgehend können dem Vergütungsbericht der Deutschen Bank, der Bestandteil des Geschäftsberichts ist, entnommen werden.¹⁾

Governance-Struktur

Die Geschäfte der Deutsche Bank AG werden vom Vorstand geführt. Dieser wird vom Aufsichtsrat überwacht, der einen Vergütungskontrollausschuss gebildet hat. Der Vergütungskontrollausschuss ist unter anderem für die Überwachung des Vergütungssystems der Mitarbeiter der Gruppe und dessen Angemessenheit zuständig. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat das Senior Executive Compensation Committee (SECC) gebildet, welches unter anderem dazu berufen ist, nachhaltige Vergütungsgrundsätze zu errichten, Vorschläge in Bezug auf die Gesamtvergütung vorzubereiten sowie eine angemessene Governance und Überwachung sicherzustellen. Darüber hinaus wurde ein Vergütungsbeauftragter für die Deutsche Bank ernannt, der die Angemessenheit des Vergütungssystems für die Mitarbeiter fortlaufend unabhängig überwacht.

Bei der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Überprüfung der Ausgestaltung des Vergütungssystems wurde deren Angemessenheit festgestellt und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Vergütungsstruktur

Die Vergütungsgrundsätze und -prinzipien sind vor allem in den Richtlinien „Vergütungsstrategie“ und „Vergütungsrichtlinie“ verankert. Beide Richtlinien werden jährlich überprüft. Im Rahmen der Vergütungsstrategie verfolgt die Deutsche Bank, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz, der fixe und variable Vergütungskomponenten umfasst.

Die Deutsche Bank hat im Jahr 2016 ein neues Vergütungsrahmenwerk eingeführt, um die Vergütung der Mitarbeiter noch stärker mit den strategischen und geschäftlichen Zielen des Unternehmens zu verknüpfen und zugleich Komplexität zu reduzieren. Das neue Vergütungsrahmenwerk setzt außerdem einen stärkeren Akzent auf die fixe Vergütung gegenüber der variablen Vergütung und zielt darauf ab, eine angemessene Balance zwischen diesen Komponenten zu erreichen.

Die fixe Vergütung dient dazu, Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion zu entlohnen. Die angemessene Höhe der fixen Vergütung wird unter Berücksichtigung des marktüblichen Vergütungs niveaus für jede Rolle sowie auf Basis interner Vergleiche bestimmt und durch die geltenden regulatorischen Vorgaben beeinflusst.

Variable Vergütung bietet den Vorteil, dass individuelle Leistung differenziert gefördert werden kann und dass durch geeignete Anreizsysteme Verhaltensweisen unterstützt werden sollen, die die Unternehmenskultur positiv beeinflussen. Außerdem ermöglicht sie eine Flexibilität in der Kostenbasis. Im neuen Vergütungsrahmenwerk besteht die variable Vergütung grundsätzlich aus zwei Elementen – einer „Gruppenkomponente“ und einer „individuellen Komponente“.

Ein wesentliches Ziel des neuen Vergütungsrahmenwerks ist insbesondere die Stärkung der Verknüpfung zwischen variabler Vergütung und der Konzernergebnisse. Um dies zu erreichen wurde entschieden, die „Gruppenkomponente“ unmittelbar und für die Mitarbeiter nachvollziehbar an der Erreichung der strategischen Ziele der Deutschen Bank auszurichten. Um die Fortschritte bei der Umsetzung ihrer strategischen Ziele zu bemessen, hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die „Gruppenkomponente“ auf der Grundlage von vier Erfolgskennzahlen zu ermitteln, die wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil der Deutschen Bank darstellen: Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (Vollumsetzung), Verschuldungsquote, Bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen (ohne Non-Core Operations Unit & Postbank) und Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital (Return on Tangible Equity, RoTE). Diese vier Kennzahlen sind für Aufsichtsbehörden, Investoren und die Öffentlichkeit relevant, da sie den Fortschritt der Deutschen Bank bei der Umsetzung der Strategie belegen und so auch widerspiegeln, dass jeder Mitarbeiter zum Erfolg der Deutschen Bank beiträgt.

Je nach Berechtigung kann die „individuelle Komponente“ als individuelle variable Vergütung oder als Recognition Award gewährt werden. Während die „Gruppenkomponente“ mit der Gesamtpersonalperformance des Konzerns verknüpft ist, werden bei der individuellen variablen Vergütung zahlreiche finanzielle und nicht-finanzielle Faktoren berücksichtigt. Dazu gehören die jeweilige geschäftsbereichsbezogene Performance, die Leistung und das Verhalten des Mitarbeiters, der Vergleich mit dessen Referenzgruppe und Kriterien der Mitarbeiterbindung. Das Recognition Award-Programm richtet sich an Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen im außertariflichen Bereich. Es soll die Möglichkeit bieten, außerordentliche Leistungen der Zielpopulation zeitnah und transparent anzuerkennen und zu belohnen. Es kommt daher in der Regel zwei Mal pro Jahr zur Anwendung.

Auch im neuen Vergütungsrahmenwerk wird variable Vergütung bei laufender Beschäftigung nicht garantiert.

Vergütung für 2016

Durch die Verwendung eines robusten Verfahrens will die Deutsche Bank gewährleisten, dass bei der Festlegung der variablen Vergütung der risikoadjustierte Erfolg sowie die Kapitalposition der Deutschen Bank und ihrer Divisionen berücksichtigt werden. Die Ermittlung des Konzernpools für die variable Vergütung orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für den Konzern (das heißt, was „kann“ im Einklang mit regulatorischen Anforderungen an variablen Vergütung gewährt werden) und (ii) der Konzernstrategie (was „sollte“ an variabler Vergütung geleistet werden, um für eine angemessene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Vor dem Hintergrund des operativen Umfelds hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die variable Vergütung für das Jahr 2016 deutlich zu kürzen. Insbesondere hat der Vorstand entschieden, dass die Führungskräfte der Deutschen Bank (Corporate Titles „Vice President“, „Director“ und „Managing Director“) keine individuelle variable Vergütung, sondern lediglich die „Gruppenkomponente“ erhalten. Für 2016 hat der Vorstand einen Zielerreichungsgrad von 50 % in Bezug auf die Erfolgskennzahlen der „Gruppenkomponente“ bestimmt.

Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben (Risikoträger). Mindestens 40% der variablen Vergütung für Risikoträger wird aufgeschoben gewährt. Zusätzlich werden jeweils 50% der sofort fälligen variablen Vergütung sowie der aufgeschobenen variablen Vergütung in Form von Aktien der Deutschen Bank oder aktien-basierten Instrumenten gewährt. Alle aufgeschobenen Vergütungselemente unterliegen Leistungs- und Verfallsbestimmungen, die eine angemessene Ex-Post-Risikoadjustierung gewährleisten. Sofern die variable Vergütung EUR 50.000 unterschreitet, erhalten die Risikoträger die gesamte variable Vergütung als sofort fällige Barkomponente ohne Zurückbehaltung.

¹⁾ Der jeweils aktuellste Vergütungsbericht ist verlinkt unter: <https://www.db.com/cr/de/konkret-verguetungsstrukturen.htm>

DWS German Small/Mid Cap

Quantitative Vergütungsinformationen der Gesellschaft für 2016:

Personalbestand Jahresdurchschnitt	520
Gesamtvergütung	EUR 83 903 837,83
feste Vergütung	EUR 56 140 014,22
variable Vergütung	EUR 27 763 823,61
Gesamtvergütung an die Geschäftsleiter ²⁾	EUR 4 469 664,38
Gesamtvergütung an weitere Risikoträger	EUR 6 460 680,00
Gesamtvergütung an Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 1 136 973,00

²⁾ Geschäftsleiter sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Sofern Geschäftsleiter ihre Vergütung vollständig oder zum Teil von anderen Gesellschaften innerhalb des Deutsche Bank Konzerns erhalten, wurde diese bei der Ermittlung der Gesamtvergütung einbezogen. Die Geschäftsleiter erfüllen ebenso die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsleiter hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

DWS German Small/Mid Cap

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 - Ausweis nach Abschnitt A

	Wertpapierleihe	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
Angaben in Fondswährung			
	1. Verwendete Vermögensgegenstände		
absolut	-	-	-
in % des Fondsvermögens	-	-	-
	2. Die 10 größten Gegenparteien		
1. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
2. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
3. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
4. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
5. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
6. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
7. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
8. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
9. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

DWS German Small/Mid Cap

10. Name

Bruttovolumen
offene Geschäfte

Sitzstaat

3. Art(en) von Abwicklung und Clearing

(z.B. zweiseitig, dreiseitig,
zentrale Gegenpartei)

-	-	-
---	---	---

4. Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

unter 1 Tag

1 Tag bis 1 Woche

1 Woche bis 1 Monat

1 bis 3 Monate

3 Monate bis 1 Jahr

über 1 Jahr

unbefristet

-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-

5. Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten

Bankguthaben

Schuldverschreibungen

Aktien

Sonstige

Art(en):		
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-

Qualität(en):

Dem Fonds werden – soweit Wertpapier-Darlehensgeschäfte, umgekehrte Pensionsgeschäfte oder Geschäfte mit OTC-Derivaten (außer Währungstermingeschäften) abgeschlossen werden - Sicherheiten in einer der folgenden Formen gestellt:

- liquide Vermögenswerte wie Barmittel, kurzfristige Bankeinlagen, Geldmarktinstrumente gemäß Definition in Richtlinie 2007/16/EG vom 19. März 2007, Akkreditive und Garantien auf erstes Anfordern, die von erstklassigen, nicht mit dem Kontrahenten verbundenen Kreditinstituten ausgegeben werden, beziehungsweise von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Behörden auf kommunaler, regionaler oder internationaler Ebene begebene Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit

- Anteile eines in Geldmarktinstrumente anlegenden Organismus für gemeinsame Anlagen (nachfolgend „OGA“), der täglich einen Nettoinventarwert berechnet und der über ein Rating von AAA oder ein vergleichbares Rating verfügt

- Anteile eines OGAW, der vorwiegend in die unter den nächsten beiden Gedankenstrichen aufgeführten Anleihen / Aktien anlegt

- Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit, die ein Mindestrating von niedrigem Investment-Grade aufweisen

- Aktien, die an einem geregelten Markt eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder an einer Börse eines OECD-Mitgliedstaats zugelassen sind oder gehandelt werden, sofern diese Aktien in einem wichtigen Index enthalten sind.

Die Verwaltungsgesellschaft behält sich vor, die Zulässigkeit der oben genannten Sicherheiten einzuschränken. Des Weiteren behält sich die Verwaltungsgesellschaft vor, in Ausnahmefällen von den oben genannten Kriterien abzuweichen.

Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.

DWS German Small/Mid Cap

6. Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten			
Währung(en):	-	-	-
7. Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)			
unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	-	-	-
8. Ertrags- und Kostenanteile (vor Ertragsausgleich)			
Ertragsanteil des Fonds			
absolut	17 002,94	-	-
in % der Bruttoerträge	60,00	-	-
Kostenanteil des Fonds	-	-	-
Ertragsanteil der Verwaltungsgesellschaft			
absolut	11 335,13	-	-
in % der Bruttoerträge	40,00	-	-
Kostenanteil der Verwaltungsgesellschaft	-	-	-
Ertragsanteil Dritter			
absolut	-	-	-
in % der Bruttoerträge	-	-	-
Kostenanteil Dritter	-	-	-
9. Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps			
absolut	-	-	-
10. Verleihe Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds			
Summe	-		
Anteil	-		
11. Die 10 größten Emittenten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps			
1. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
2. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			

DWS German Small/Mid Cap

3. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
4. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
5. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
6. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
7. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
8. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
9. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
10. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			

12. Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps

Anteil	-
--------	---

13. Verwahrart begebener Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps (In % aller begebenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps)

gesonderte Konten / Depots	-	-
Sammelkonten / Depots	-	-
andere Konten / Depots	-	-
Verwahrart bestimmt Empfänger	-	-

DWS German Small/Mid Cap

14. Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps		
Gesamtzahl Verwahrer/ Kontoführer	-	-
1. Name	-	-
verwahrter Betrag absolut	-	-

Frankfurt am Main, den 20. Dezember 2017

Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt am Main
Die Geschäftsführung

Vermerk des Abschlussprüfers

An die Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt am Main

Die Deutsche Asset Management Investment GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens DWS German Small/Mid Cap für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, den 20. Dezember 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler
Wirtschaftsprüfer

Neuf
Wirtschaftsprüfer

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Deutsche Asset Management
Investment GmbH
60612 Frankfurt
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2016:
179 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2016: 115 Mio. Euro

Aufsichtsrat

Nicolas Moreau (seit dem 1.12.2016)
Deutsche Bank AG, London
Vorsitzender

Christof von Dryander
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main
stellv. Vorsitzender

Dr. Roland Folz (bis zum 30.11.2016)
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken
Deutsche Vermögensberatung AG,
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski
Ludwigshafen

Friedrich von Metzler
Teilhaber des Bankhauses
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Alain Moreau
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Prof. Christian Strenger
Frankfurt am Main

Ute Wolf
Evonik Industries AG,
Essen

Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH
Brienner Straße 59
80333 München
Eigenmittel nach Feststellung des
Jahresabschlusses am 31.12.2016:
2.200,9 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2016: 109,3 Mio. Euro

Geschäftsführung

Holger Naumann
Sprecher der Geschäftsführung
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Verwaltungsrates der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxemburg S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Aufsichtsrates der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & KGaA,
Köln
Mitglied des Aufsichtsrates der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Komplementär AG,
Köln
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management Holding SE,
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Verwaltungsrates der
Deutsche Asset Management Schweiz AG,
Zürich

Reinhard Bellet
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg

Stefan Kreuzkamp
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Verwaltungsrates der
Oppenheim Asset Management
Services S.à.r.l.,
Luxemburg
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Treuinvest Stiftung,
Frankfurt am Main

Thorsten Michalik
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main

Petra Pflaum (seit dem 1.1.2017)
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main

Henning Gebhardt (bis zum 31.12.2016)

Gesellschafter der Deutsche Asset Management Investment GmbH

DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main

Deutsche Asset Management Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69-910-12371
Fax: +49 (0) 69-910-19090
www.dws.de